

Qualifikation für die WM im eigenen Land

Bei der diesjährigen Schweizer Meisterschaft der Fährtenhunde ging es um mehr als um den Siegeltitel: Die beiden Erstplatzierten holten sich das Ticket für die Weltmeisterschaft, die nächstes Jahr notabene in der Schweiz durchgeführt wird. Gaby Mägerli und Alfred Bumann werden im Mai 2007 in Vuiteboeuf die Schweiz vertreten.

■ Ursula Känel

Weltmeisterschaften, die im eigenen Land stattfinden, haben den Schweizer Hundesportlern – zumindest in diesem Jahr – Glück gebracht. Wir erinnern uns an den kürzlich in Basel gekürnten Agility-Weltmeister Martin Eberle – oder an den dreifachen Triumph von Rosemarie Rüber, Lee Bregy und Nicolas Rothen an der WM der Rettungshunde in Landquart. Ob dies im nächsten Jahr vom 9. bis 13. Mai auch der Fall sein wird, bleibt zu hoffen. Dann findet im Kanton Waadt, genauer in Vuiteboeuf, die Weltmeisterschaft der Fährtenhunde statt. Dabei werden die «Supernasen» ihrem Ruf gerecht: Sie haben gemäss FCI-Reglement an zwei aufeinanderfolgenden Tagen je eine Fährte zu verfolgen. Eine Fremdfährte, um genau zu sein – die 1800 Schritte lang ist, 8 Schenkel, 7 Winkel (zwei davon als spitze Winkel angelegt), 7 Gegenstände, 1 Identifikationsgegenstand sowie zur Krö-

nung auch noch zwei Verleitungsfährten enthält. Klar, dass die Teams für die Ausarbeitung nicht ewig Zeit haben: Wer nach 45 Minuten den letzten Gegenstand noch nicht erreicht hat, kann – salopp ausgedrückt – zusammenpacken. Falls sich der Hund nach Ablauf der Zeit auf dem letzten Schenkel der Fährte befindet, erfolgt die Bewertung bis zur erreichten Distanz.

«Anka» und «Faro» als Team

Für die Schweiz am Start sind an der WM der Labradorrüde «Faro» und die Deutsche Schäferhündin «Anka». «Faro», der mit vollem Namen «Faro v. Tennikerweidli» heisst, hat gemeinsam mit seinem Besitzer Alfred Bumann aus Huttwil die diesjährige SM in Würenlos gewonnen. Zweimal 95 Punkte gabs für die beiden vom Richter-Team Urs Marty und Eduard Stucki. Lediglich 3 Punkte Rückstand hatten «Anka v.

Joseboden» und Gaby Mägerli aus Villigen – die sich mit dem 2. Platz ebenfalls das Ticket für die WM sicherten.

An der vom Kantonalverband der Aargauer Kynologen (KVAK) organisierten Meisterschaft waren total 13 Teams am Start. Da die Drittplatzierte Brigitte Erni auf die WM-Teilnahme verzichtet, kann der Viertplatzierte Tony de Biase als Ersatzhundeführer an die WM mitreisen. Mannschaftsführer ist Peter Mosbacher. ■

Rangliste im Internet: www.kvak.ch. Die Fährtenhunde-WM findet vom 9. bis 13. Mai 2007 in Vuiteboeuf VD statt.



Alfred Bumann mit Labradorrüde «Faro vom Tennikerweidli»



Fotos: Ursula Känel

Ein Labrador zuoberst auf dem Podest – «das hat es bisher an einer Fährtenhunde-SM noch nie gegeben», sagt **Alfred Bumann** aus Huttwil nicht ohne Stolz. Stimmt: Bisher brillierten in dieser Sparte vorwiegend Deutsche Schäferhunde. Die Arbeit des Labradors wurde zweimal mit 95 von 100 möglichen Punkten bewertet. «Faro» ist Bumanns vierter Hund. Mit dem heute knapp achtjährigen Labrador arbeitete er erst in Begleithund 1 und 2, wechselte dann in die Sparte Sanitätshund, musste diese aber wegen Ellbogen-Problemen des Hundes wieder aufgeben. «So entschied ich mich, voll auf die Fährtenarbeit zu setzen.» Zumal «Faro» einen enormen Arbeitswillen und grosse Ausdauer zeige: «Ich absolviere wenn möglich jeden Tag eine Trainingsfährte.» Faszinierend an dieser Sportart findet Bumann die unglaubliche Leistung, die die Hunde zeigen. Und: «Wohl nirgends sonst wie auf der Fährte kann und muss man lernen, seinen Hund zu lesen.»

Gaby Mägerli mit der Deutschen Schäferhündin «Anka vom Joseboden»



Gaby Mägerli und ihre sechsjährige Deutsche Schäferhündin «Anka» haben zum ersten Mal an der Schweizer Meisterschaft der Fährtenhunde teilgenommen. Und dank einer 92er- und einer 95er-Spur auf Anhieb den 2. Platz erreicht. Früher war Gaby Mägerli mit «Anka» in der Sparte IPO tätig und hat dort insgesamt an vier Schweizer Meisterschaften teilgenommen. Seit rund einem Jahr trainieren sie die Fährtenarbeit, betreiben nebenbei aber auch noch VPG – «weil Anka die Arbeit mit dem Helfer, die Abteilung C, liebt.» Gaby Mägerli ist mit Tieren aufgewachsen; «Anka» ist jedoch der erste Hund, mit dem sie im Hundesport aktiv ist. «Ich bin durch meinen Mann auf dieses Hobby gekommen; er ist Diensthundeführer und langjähriger Hundesportler mit viel Erfahrung», erklärt Gaby Mägerli. Den Schwerpunkt lege sie persönlich ganz klar auf das Fährten – nach diesem Resultat natürlich erst recht. «Mich fasziniert, wie selbstständig der Hund bei dieser Arbeit agieren muss.»